

Hack the City

Studentischer Ideenwettbewerb zur nachhaltigen Stadtentwicklung im Rahmen des Co-Creation-Funds der Smart City Oberhausen

Ruhr-Universität Bochum | 5 Credit Points | Wintersemester 2026/27

Lehrveranstaltungsnummer: 170069 (Optionalbereich Bachelor und Master)

Wie können digitale Ideen dazu beitragen, Städte nachhaltiger, smarter und lebenswerter zu gestalten? Welche Lösungen schaffen einen konkreten Mehrwert für die Menschen im Ruhrgebiet?

Im studentischen Ideenwettbewerb „**Hack the City**“ entwickeln Studierende innovative Projektideen für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Von der ersten Problemstellung über die Ausarbeitung eines Lösungsansatzes bis hin zum Prototyp durchlaufen die Teilnehmenden einen praxisorientierten Entwicklungsprozess.

Die Lehrveranstaltung wird von **Prof. Dr. Andreas Rienow** und **Dr. Judith Wiemann** vom Geographischen Institut der Ruhr-Universität Bochum in Kooperation mit der **Smart City Oberhausen** durchgeführt.

Worum geht es?

Oberhausen steht wie viele Städte vor vielfältigen Herausforderungen: Klimaanpassung, nachhaltige Mobilität, gesellschaftliche Teilhabe, Bildung, Wohnen, Gesundheit, Digitalisierung sowie die Gestaltung lebenswerter öffentlicher Räume.

Gesucht werden innovative und gemeinwohlorientierte Projektideen, die eine konkrete Herausforderung der Stadtentwicklung aufgreifen und einen erkennbaren Nutzen für das Reallabor Oberhausen und seine Bevölkerung schaffen. Die Projektideen sollen unterschiedliche fachliche Perspektiven miteinander verbinden, digitale Technologien oder Prozesse als wesentlichen Bestandteil einsetzen sowie sich prototypisch erproben und anschaulich vermitteln/präsentieren lassen.

Mögliche Ergebnisse sind beispielsweise digitale Anwendungen, Plattformen, Datenvisualisierungen, interaktive Karten, Sensorik-Lösungen oder digitale Beteiligungsformate. Die Förderkriterien des Co-Creation-Funds betonen insbesondere Gemeinwohlorientierung, Digitalisierungscharakter, Innovation, Realisierbarkeit und den Bezug zu Herausforderungen der Oberhausener Stadtentwicklung als Reallabor des Wettbewerbs.

Vorkenntnisse im Bereich Stadtentwicklung, Smart City oder Prototyping sind hilfreich, aber keine zwingende Voraussetzung. Entscheidend sind Interesse, Motivation und die Bereitschaft, gemeinsam mit Studierenden anderer Fachrichtungen an einer Projektidee zu arbeiten.

Ablauf des Ideenwettbewerbs

Die Lehrveranstaltung umfasst fünf aufeinander aufbauende Präsenztermine. Zwischen den Terminen entwickeln die Teams ihre Ideen eigenständig weiter und können Sprechstundentermine für Beratungen wahrnehmen.

Termin	Inhalt
Dienstag, 22. September 2026 10.00 – 14.30 Uhr RUB-Makerspace	Auftakt und Ideenentwicklung: Vorstellung des Wettbewerbs und des Co-Creation-Funds, fachliche Impulse, Kennenlernen und Entwicklung erster Ideen. Ergebnis ist eine erste Ideenskizze.
Freitag, 23. Oktober 2026 10.00 – 14.30 Uhr tbd in Oberhausen	Projektlabor: Vorstellung und Diskussion der Ideenskizzen, kollegiale Fallberatung, Feedback sowie fachliche und technische Inputs zur Konkretisierung der Projekte.
Freitag, 20. November 2026 10.00 – 14.30 Uhr RUB-Makerspace	Hackathon – Teil 1: Überführung der Projektidee in einen Prototyp. Arbeit in kurzen Sprints mit besonderem Fokus auf Programmierung, Visualisierung und nutzerorientierter Gestaltung.
Freitag, 4. Dezember 2026 10.00 – 14.30 Uhr RUB-Makerspace	Hackathon – Teil 2: Weiterentwicklung und Erprobung der Prototypen sowie Ausarbeitung von Umsetzung, Zeitplanung, Ressourcen und Projektorganisation.
Freitag, 29. Januar 2027 10.00 – 14.30 Uhr RUB-Makerspace	Abschluss und Jurypräsentation: Präsentation der Projektideen und Prototypen vor einer interdisziplinären Jury aus Wissenschaft, Verwaltung, Politik und organisierter Zivilgesellschaft.

Prüfungs- und Abgabeleistungen

Für den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung werden **5 Credit Points** vergeben. Für die Studienleistung ist die aktive Teilnahme an den Präsenzterminen sowie die eigenständige Vor- und Nachbereitung erforderlich. Die Prüfungsleistung setzt sich jeweils zur Hälfte zusammen aus:

- schriftliches Projekthandbuch
- mündliche Präsentation der Projektidee und des Prototyps

Das Projekthandbuch dokumentiert unter anderem die zugrunde liegende Herausforderung, die Zielgruppen, den Lösungsansatz, den digitalen Bestandteil, den Prototyp, die mögliche Umsetzung und die erwartete Wirkung des Projekts. Damit verbindet die Veranstaltung wissenschaftliche Analyse, kreative Ideenentwicklung,

technische Umsetzung und anwendungsorientiertes Projektmanagement. Die vorgesehenen Lernziele umfassen insbesondere die interdisziplinäre Bearbeitung urbaner Herausforderungen, die Anwendung nutzerzentrierter Methoden und die adressatengerechte Kommunikation von Projektideen.

Wer kann teilnehmen?

Der Wettbewerb richtet sich an Studierende der **Ruhr-Universität Bochum** sowie an alle interessierte Studierende der **UA Ruhr**. Willkommen sind Studierende aller Fachrichtungen. Besonders angesprochen sind unter anderem Studierende aus:

- Geographie und Raumplanung,
- Sozial- und Wirtschaftswissenschaften,
- Informatik und IT,
- Ingenieurwissenschaften,
- Umwelt- und Nachhaltigkeitswissenschaften,
- Design, Kommunikation und weiteren verwandten Fachgebieten.

Insbesondere Studierende höherer Bachelorsemester und Masterstudierende sind zur Bewerbung eingeladen.

Die Zahl der Teilnahmeplätze ist begrenzt. Die Auswahl erfolgt über ein Bewerbungsformular und einen kurzen Motivation Letter. Berücksichtigt werden die Motivation, das Interesse an Smart City und nachhaltiger Stadtentwicklung, vorhandene Kenntnisse und Erfahrungen sowie eine ausgewogene Mischung unterschiedlicher Fachrichtungen und Perspektiven.

Bewerbung

Lehrveranstaltung: [Modul: Hack the City – Studentischer Ideenwettbewerb zur nachhaltigen Stadtentwicklung im Rahmen des Co-Creation-Funds der Smart City Oberhausen](#)

Bewerbungsformular: <https://beteiligung.nrw.de/k/-8Xgkiq9f>

QR-Code:



Bewerbungsfrist: 31.08.2026

Eine bereits ausgearbeitete Projektidee ist für die Bewerbung nicht erforderlich. Erste Themen oder Ideen können jedoch gerne eingebracht werden.

Von der Idee zur Umsetzung

Nach Abschluss des Wettbewerbs können prämierte Projektideen die Möglichkeit erhalten, mit einer Projektförderung von **bis zu 50.000 Euro** weiterentwickelt und in Oberhausen umgesetzt zu werden.

Kontakt

Prof. Dr. Andreas Rienow

Geographisches Institut, Ruhr-Universität Bochum
andreas.rienow@rub.de

Dr. Judith Wiemann

Geographisches Institut, Ruhr-Universität Bochum
judith.wiemann@rub.de

In Kooperation mit der **Smart City Oberhausen**

Katrin Gießen

Projektmanagerin Smart City Oberhausen
katrin.giessen@oberhausen.de

Mehr Infos zum Co-Creation-Fund Oberhausen unter
www.oberhausen.de/co-creation-fund